



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.
ARBEITSGEMEINSCHAFT MÜNSTER



JUNGES FORUM
DIG MÜNSTER

Richtigstellung zur PM „Antisemitismus bei Corona-Demonstrationen in Münster“ vom 25.05.2020

In unserer Pressemitteilung mit dem Titel „Antisemitismus bei Corona-Demonstrationen in Münster“ vom 25.05.2020 ist uns ein Zitationsfehler unterlaufen, den wir hiermit korrigieren möchten. Gleichzeitig möchten wir an unser bereits formulierten Kritik an den Verschwörungsthesen des Umfeldes der Corona-Demonstrationen in Münster festhalten.

Wir schrieben am 25.05, dass Björn Wegner, einer der leitenden Organisatoren der Münsteraner Kundgebungen, den jüdisch-demokratischen Staat Israel auf der Demonstration am 16.05. öffentlich als „rassistischen Apartheidstaat“ bezeichnete. Tatsächlich sagte Herr Wegner als Reaktion auf das Zeigen der israelischen Fahne unter den Gegendemonstranten, die damit auf die antisemitischen Implikationen der Verschwörungsthesen der Demo-Organisatoren hinweisen wollten: „Es irritiert, dass hier eine Flagge von einem Staat gehisst wird, der sagen wir mal eine seltsame Okkupationspolitik gegenüber Palästinensern durchführt. Das irritiert mich.“¹ Diese Aussage wurde von den anwesenden Demonstranten mit Applaus quittiert. Das entsprechende Video, welches diese Stelle belegt, war zum Zeitpunkt der Formulierung unserer PM noch nicht veröffentlicht, weshalb wir nur mündliche Quellen zu dem entsprechenden Satz hatten. Diesen Zitationsfehler bedauern wir und erklären hiermit, dass Herr Wegner Israel nicht öffentlich in der Stubengasse einen „rassistischen Aparheidsstaat“ genannt hat.

Allerdings wiederholte Herr Wegner am selbigen Tag um 23:08 Uhr in einem Telegramm-Chat des Demonstrationsumfeldes seine Irritation über das Zeigen der Israelflagge und schrieb „...viel irritierender ist die Israel-Fahne, [...] wenn man da meinen O-TON zu nimmt, gibts sicher einen Aufschrei („Apartheid-Staat“)“. Offensichtlich war sich Herr Wegner der Problematik seiner Aussage bereits bewusst und antizipierte einen Vorwurf.

Ob man „Apartheid-Staat“ schreibt oder „rassistischer Apartheidstaat“ sagt, spielt keine Rolle, da ein Apartheidstaat von sich aus rassistisch sein müsste. Somit bleiben auch unsere Vorwürfe bestehen, an der Argumentation ändert sich nichts wesentliches. Wer sich durch die Flagge des jüdisch-

¹ Zu finden ab 7:24 unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IK7hnAlJyR4>

demokratischen Staates Israel irritiert zeigt und im gleichen Augenblick die Politik Israels als Okkupationspolitik öffentlich verunglimpft, der muss sich gefallen lassen, dass diese Aussage als Formulierung einer Gegnerschaft gegenüber Israel, als antizionistisch und somit als antisemitisch bezeichnet werden kann. Mit dieser Äußerung – die von der Mehrzahl der Demonstranten mit viel Beifall bedacht wurde – stellt sich Herr Wegner ungeschminkt gegen den Staat Israel und somit gegen uns, die jüdische Bevölkerung Deutschlands und auch gegen die Deutsch–Israelische Gesellschaft.

Die in der letzten PM formulierte Kritik richtete sich außerdem nicht nur gegen einzelne Aussagen im Umfeld der Organisatoren, sondern gegen das Milieu und die Weltbilder, die im Umfeld dieser Demonstrationen nicht nur in Münster, sondern deutschlandweit um sich greifen. Insbesondere müssen sich Herr Wegner und Herr Beuse, die wir in unsere PM vom 25.05. namentlich nannten, gefallen lassen, dass ihre Aktivität bei den selbsternannten „Corona–Rebellen“ in Münster in einen breiteren Kontext gesetzt wird. Sowohl den Organisatoren als auch den Teilnehmern der Demonstrationen muss bewusst sein, mit wem Sie dort auf der Straße und im Internet eine Front bilden. Mit Unwissen kann sich angesichts der medialen Berichterstattung über den Antisemitismus bei verschiedensten Hygienedemos (man denke nur an Atilla Hildmann oder Xavier Naidoo) niemand exkulpieren.

Wir rufen die Münsteraner Zivilgesellschaft sowie die Stadt weiterhin dazu auf, die Augen vor antisemitischen Vorfällen bei den Corona–Demonstrationen offen zu halten und nicht zuzulassen, dass Hass und Hetze gegen Juden und Israel weiter zunehmen.

Arbeitsgemeinschaft Münster der Deutsch–Israelischen Gesellschaft e.V.

Junges Forum DIG Münster

Jüdische Gemeinde Münster

Münster, den 16.06.2020

muenster@digev.de / jungesforum.muenster@digev.de / jgmmst@t-online.de